Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 3

Artikel: Geschichte zu O. : die Osterschnecke
Autor: Porr, Diana / Guido [Ruckstuhl, Erwin]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-599703

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Osterschnecke

Diana Porr

Der Hase, der ist sehr erfahren,
er macht den Job seit hundert Jahren.
«Der schafft zu wenig fürs Gehalt!»
Dem Management ist er zu alt.

Was Aktionären noch missfällt:
11 Monate lang Urlaubsgeld.
1-Euro-Jobber für den Posten
senken die Lohnnebenkosten.

Das System wird krank und kränker,
schuld sind die Investmentbanker.
Damit die Wirtschaft ihren Weg schafft,
reduziert man die Belegschaft.

Sei's drum, die hohen Tiere fassen
den Plan, das Langohr zu entlassen.
Des Eiernehmers Liquidierung
verspricht Gewinnesmaximierung.

Erwin Ruckstuhl

«Tut uns ja auch wirklich leid.
In solch globaler Krisenzeit,
in wirtschaftsflauterischen Jahren,
da müssen nun mal alle sparen!»
Keine Gnade gibt es hier,
der Hase ist jetzt auf Hartz IV.

Gesucht wird nun ein Praktikant.
Als Fachgebiet wird da benannt:
Logistik, Malerei, Transport.
Die Schnecke kriegt den Job sofort.

Sie gibt sich ja auch alle Müh' –
nur kommt das Fest dies Jahr zu früh!

Sie ackert fleissig im April,
weil sie die Deadline halten will.
Beinahe schon um Mitte Mai
bemalt sie dann das letzte Ei.

Den Juni grübelt unsre Schnecke
über coole Ei-Verstecke.
Im Juli ist es dann so weit:
Bald wird es endlich Osterzeit!
Das alles geht, sind wir mal ehrlich,
viel zu langsam und beschwerlich.

Der Sommermonat, der August,
bringt unsrer Schnecke nichts als Frust:

Heiss brennt die Sonne auf den Rasen,
es schmelzen alle Zuckerhasen,
die Schokolade kann man trinken,
die Eier fangen an zu stinken.

Das wäre, wie man resümiert,
nem alten Hasen nie passiert!

Der Vertrag wird nicht erneuert,
die Osterschnecke wird gefeuert.
Ohne Job steht sie nun da.
So müssen wir wohl nächstes Jahr
ohne Hasen oder Schnecken
unsre Eier selbst verstecken.